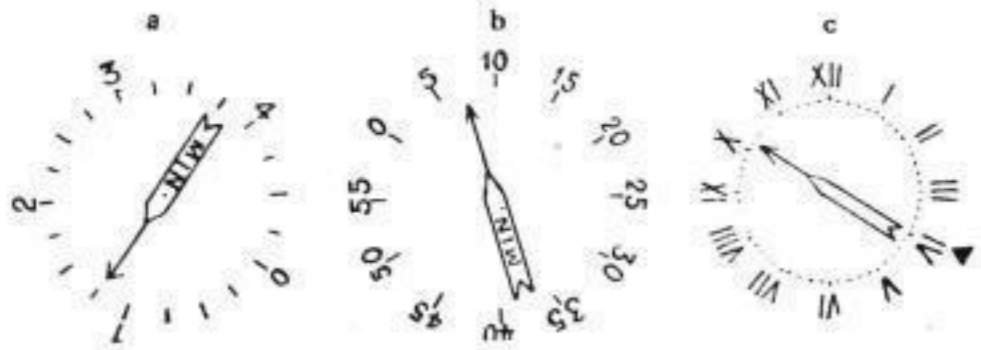


Zur Erklärung der Konstruktion übergehend, nehmen wir an, wir wollten den Beginn eines Gespräches auf der Karte stampeln und hätten den Hebel *A* der Fig. 3 (hier ist der Deutlichkeit halber die in Fig. 4 sichtbare Stange *St 2* und der Hebel *H 2* weggelassen) nach hinten (in Fig. 3 nach rechts) gedrückt. Hierdurch kam Hebelarm *a* und Stange *St 1* nach abwärts und drückte durch den linken Arm des hebelartigen Flacheisens *H 1*, das sich um Punkt *c* dreht, die Zeigerachse *Z*, die in der Ruhelage durch die Spiralfeder *f 2* nach unten gepresst wird, ferner den Zeiger, sowie das auf dem Trieb *T 1* und um die



vorgemerkt:

Angerufener Anrufender	Ruf-Nr.	Name	Anlage

Fig. 2.

Achse *Z* lose gelagerte Zahnrad *R 1* mit dem Stundendreieck *Dr* nach oben und trug den Minutenzeiger und das oben genannte Dreieck durch das übergleitende Farbband auf die Karte in ihrer momentanen Stellung über. Es drückte sich aber auch das Ziffer-

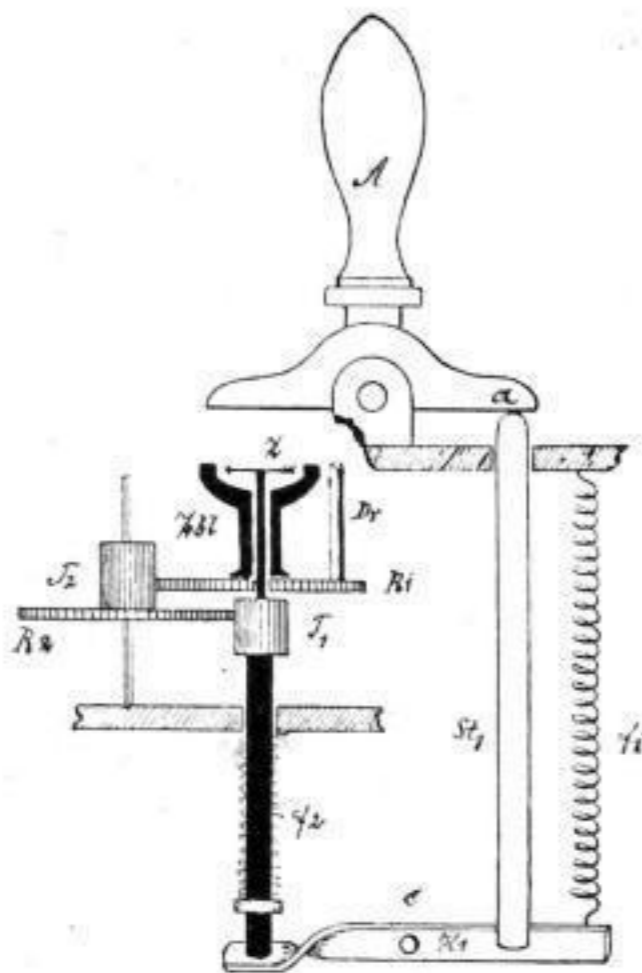


Fig. 3.

blatt *Zbl* ab, da es durch *R 1* ebenfalls hochgehoben wurde. Das Zifferblatt ist im Uhrwerk so befestigt, dass es sich nur auf- und abwärts bewegen kann. Der Minutenzeiger *Z* und das Stundendreieck (das nur deshalb ausserhalb des Zifferblattes läuft, weil bei der sonst üblichen Anordnung des Stundenzeigers (unter dem Minutenzeiger) dieser auf der ebenen Stempelfläche nicht mitkäme) wird durch Trieb und Zahnrad *T 2*, *R 2* vom Uhrwerk aus in Bewegung gesetzt.

Lassen wir den Hebel *A* los, so zieht Spirale *f 1* den Hebelarm *H 1* wieder in die Ruhestellung zurück.

Es wird jedoch bei Beginn eines Gespräches der Hebel *A* nicht bloss nach rückwärts, wie oben beschrieben, sondern gleich darauf auch nach vorwärts gedrückt, dadurch wird durch Stange *St 2* (Fig. 4) und den um *c* drehbaren Hebel *H 2* die Stange *d* mit der Scheibe *e* gehoben und die Zifferblätter *Z 2* und *Z 3* (in

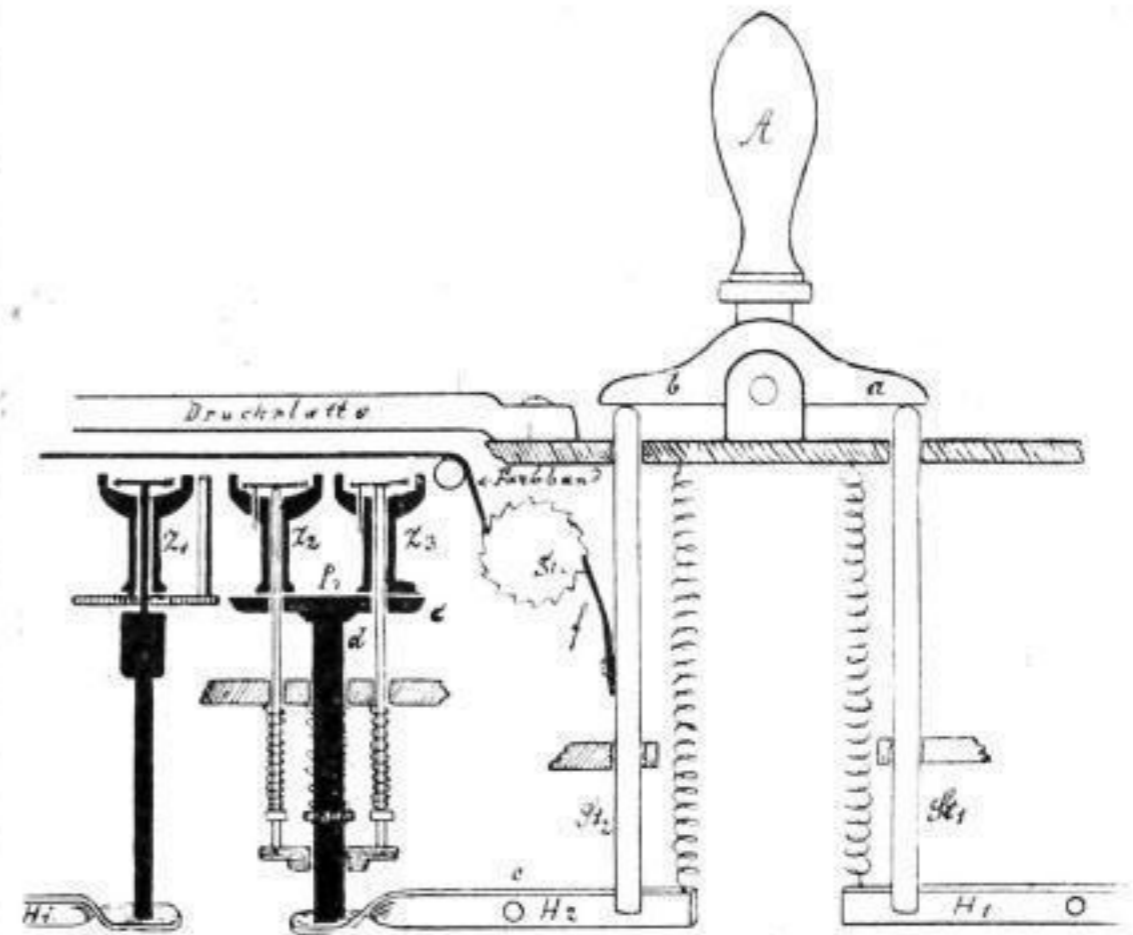


Fig. 4.

Fig. 2 also *a* und *b*) in ihrer momentanen Stellung gegen das Farbband und auf die Karte gedruckt. Diese beiden Zifferblätter werden von den Zeigern 2 und 3, welche ihre Stellung niemals verändern, sondern stets auf 0 zeigen, mittels eines vertikal an

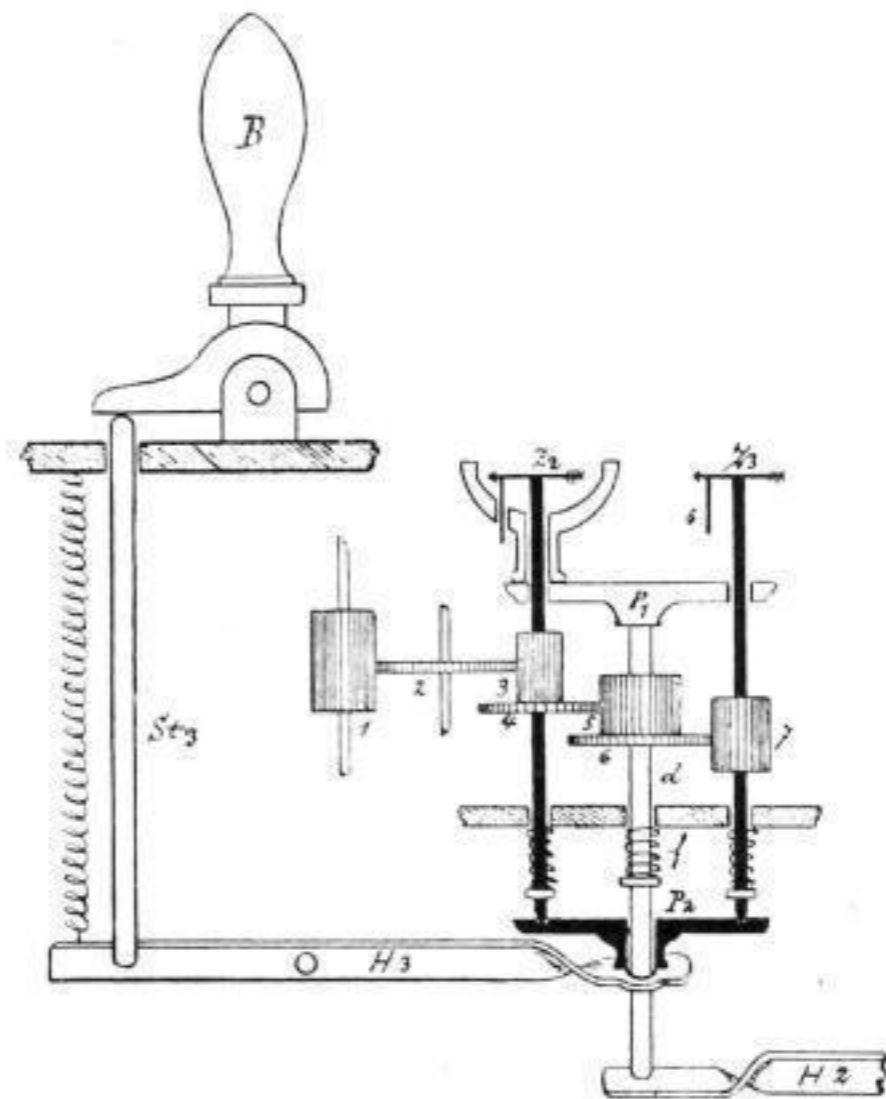


Fig. 5.

den Zeigern befestigten Stiftes mitgenommen. Die Zeiger selbst werden (Fig. 5) vom Uhrwerk durch Trieb und Räder 1, 2 und 3 gedreht. Rad 4, Trieb 5 und Rad 6 übertragen die Bewegung unter zwölfacher Uebersetzung auf Trieb 7, bezw. Zeiger 3. Bei diesem ist übrigens das trichterförmige Zifferblatt weggelassen, um den Stift *s* besser ersichtlich zu machen. Zeiger 2 lässt deutlich erkennen, wie Stift *s* in der Durchbohrung steckt und der Zeiger *Z* dadurch das Zifferblatt bei der Drehung mitnimmt.